

**DEPARTEMENT  
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**

**EANHÖRUNG: IHRE STELLUNGNAHME**

*Dieses Dokument zeigt Ihnen Ihre notierten Angaben aus dem Online-Fragebogen. Es wird automatisch generiert.*

---

**Details**

Name der eAnhörung	Mittelschulen im Aargauer Mittelland
PDF-Dokument generiert am	22.09.2023 17:53
Stellungnahme von:	FDP.Die Liberalen Aargau

---

## **FRAGEBOGEN ZUR ANHÖRUNG**

### **Mittelschulen im Aargauer Mittelland**

#### **Anhörungsdauer**

Die Anhörung dauert vom 22. Juni 2023 bis 29. September 2023.

#### **Inhalt**

Mit dem vorliegenden Fragebogen erhalten Sie die Gelegenheit, sich zu den Entwicklungsvorhaben für die Mittelschulen im Aargauer Mittelland zu äussern.

Die vollständigen Unterlagen zur Vorlage und zur Anhörung sind zu finden unter [www.ag.ch/anhörungen](http://www.ag.ch/anhörungen).

#### **Auskunftsperson**

Bei inhaltlichen Fragen zur Anhörung können Sie sich an die folgende Stelle wenden:

#### **KANTON AARGAU**

Departement Bildung, Kultur und Sport

Elise Dagonneau

Projektleiterin Infrastruktur

Generalsekretariat

062 835 56 47

[elise.dagonneau@ag.ch](mailto:elise.dagonneau@ag.ch)

Bitte beachten Sie: Diese Anhörung wird als eAnhörung durchgeführt. Ihre Stellungnahme reichen Sie bitte elektronisch über das "Smart Service Portal" ([www.ag.ch](http://www.ag.ch)) ein. Wenn dies aus zwingenden Gründen nicht möglich ist, stellen Sie Ihre Stellungnahme postalisch oder per E-Mail zu:

Departement Bildung, Kultur und Sport

Generalsekretariat

Bachstrasse 15

5001 Aarau

E-Mail: [bks ges@ag.ch](mailto:bks ges@ag.ch)

## Angaben zu Ihrer Stellungnahme

### Sie nehmen an dieser Anhörung im Namen einer Organisation teil.

Wenn Ihnen unten bereits Daten angezeigt werden, sind Ihre Angaben bereits hinterlegt. Sie können die Daten bei Bedarf überschreiben und so die Angaben korrigieren. Wichtig: Wenn Sie bspw. die E-Mail-Adresse ändern, wird fortan die neue von Ihnen notierte E-Mail-Adresse für den E-Mail-Versand für eine Anhörungseinladung verwendet!

Wenn Ihnen noch keine Angaben angezeigt werden, geben Sie bitte unten Ihre entsprechenden Kontaktdaten ein. Die notierten Angaben werden hinterlegt und Ihnen in weiteren Teilnahmen an eAnhörungen automatisch angezeigt.

Bitte geben Sie an, in welcher Rolle Sie an dieser Anhörung teilnehmen:

- Privatperson
- Organisation

### Adressblock - Ihre Angaben

Name der Organisation	FDP.Die Liberalen Aargau
E-Mail	info@fdp-ag.ch

### Zuständige Person bei inhaltlichen Rückfragen

*Bitte notieren*

Vorname	Titus
Nachname	Meier
E-Mail	titus.meier@grossrat.ag.ch

## Fragen zur Anhörungsvorlage

### Frage 1

Welche Entwicklungsoption für die Realisierung der erforderlichen Schulraumkapazität bevorzugen Sie?

*Mit fünf Entwicklungsoptionen (und zusätzlich zwei Untervarianten) kann zusätzliche Schulraumkapazität für die Mittelschulen im Aargauer Mittelland generiert werden. Die Entwicklungsoptionen kombinieren Erweiterungen bestehender Mittelschulstandorte mit neuen Standorten. Sie decken den Schulraumbedarf bis 2050 in unterschiedlicher Weise ab (siehe Kapitel 6 des Anhörungsberichts).*

*Der Regierungsrat favorisiert die Entwicklungsoption "V4 Ausbau AKSA und KSWO, Neubau KSLE und KSWI" (siehe Kapitel 6.7 des Anhörungsberichts).*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- V1a Ausbau KSWO, Neubau KSLE:  
Errichtung einer neuen Mittelschule in Lenzburg und Erweiterung der KSWO.
- V1b Ausbau KSWO, Neubau KSWI:  
Errichtung einer neuen Mittelschule in Windisch und Erweiterung der KSWO.
- V2 Neubau KSLE und KSWI:  
Errichtung einer neuen Mittelschule sowohl in Lenzburg als auch in Windisch.
- V3a Ausbau AKSA, NKSA und KSWO, Neubau KSLE:  
Errichtung einer neuen Mittelschule in Lenzburg, Arealabtausch Sportanlage Telli – Schulanlage Zelgli zwischen dem Kanton Aargau und der Stadt Aarau (damit Erweiterung der AKSA und der NKSA) und Erweiterung der KSWO.
- V3b Ausbau AKSA, NKSA und KSWO, Neubau KSWI:  
Errichtung einer neuen Mittelschule in Windisch, Arealabtausch Sportanlage Telli – Schulanlage Zelgli zwischen dem Kanton Aargau und der Stadt Aarau (damit Erweiterung der AKSA und der NKSA) und Erweiterung der KSWO.
- V4 Ausbau AKSA und KSWO, Neubau KSLE und KSWI:  
Errichtung einer neuen Mittelschule sowohl in Lenzburg als auch in Windisch, Arealabtausch Sportanlage Telli – Schulanlage Zelgli zwischen dem Kanton Aargau und der Stadt Aarau (damit Erweiterung der AKSA und langfristige Ausbaureserve bei der NKSA) und Erweiterung der KSWO.
- V5 Ausbau AKSA, NKSA und KSWO, Neubau KSLE und KSWI:  
Errichtung einer neuen Mittelschule sowohl in Lenzburg als auch in Windisch, Arealabtausch Sportanlage Telli – Schulanlage Zelgli zwischen dem Kanton Aargau und der Stadt Aarau (damit Erweiterung der AKSA und der NKSA) und Erweiterung der KSWO.

- Eine weitere Option, welche?
- Keine Angabe

### **Bemerkungen zur Frage 1**

Die FDP Aargau unterstützt die Variante 4. Die Herleitung ist schlüssig. Allerdings gibt es in Bezug auf die Situation in Aarau offene Fragen, ob auch die Aarauer Bevölkerung den geplanten Landabtausch unterstützen wird. Die FDP Aargau erwartet, dass der Regierungsrat für den Fall eines Scheiterns eine Alternativplanung für den Standort in Aarau hat. Sollte ein Landabtausch nicht möglich sein, so könnte auch die KSB ins Telli ziehen.

#### **Frage 2a)**

**Sind Sie mit der Standortfestsetzung von Lenzburg, Zeughaus und den damit verbundenen gesetzlichen Anpassungen und Verpflichtungskredit in Höhe von 7,35 Millionen Franken ein-verstanden?**

*Für die Errichtung neuer Mittelschulen sind die beiden Standorte Lenzburg, Zeughausareal und Windisch, Areale Bachthalen/Mülimatt festzusetzen (siehe Kapitel 5.3, 5.4 und 6.7 des Anhörungsberichts).*

*Mit der Standortfestsetzung sind ein Eintrag der Standortgemeinde im § 89 Abs. 3 des Schulgesetzes, eine Festsetzung der Standortgemeinde im Kantonalen Richtplan, Kapitel S 3.2 (für den Standort Windisch zusätzlich eine Erweiterung des Siedlungsgebiets) sowie ein Verpflichtungskredit für die Grundstückskosten (Landkauf für den Standort Windisch, Baurechtszinsen für den Standort Lenzburg) und für die weiteren Planungsarbeiten verbunden.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- Ja
- Nein
- Keine Angabe

**Bemerkungen zur Frage 2a)**

**Frage 2b)**

**Sind Sie mit der Standortfestsetzung von Windisch, Bachthalen/Mülimatt und den damit verbundenen gesetzlichen Anpassungen und Verpflichtungskredit in Höhe von 24,5 Millionen Franken einverstanden?**

*Für die Errichtung neuer Mittelschulen sind die beiden Standorte Lenzburg, Zeughausareal und Windisch, Areale Bachthalen/Mülimatt festzusetzen (siehe Kapitel 5.3, 5.4 und 6.7 des Anhörungsberichts).*

*Mit der Standortfestsetzung sind ein Eintrag der Standortgemeinde im § 89 Abs. 3 des Schulgesetzes, eine Festsetzung der Standortgemeinde im Kantonalen Richtplan, Kapitel S 3.2 (für den Standort Windisch zusätzlich eine Erweiterung des Siedlungsgebiets) sowie ein Verpflichtungskredit für die Grundstückskosten (Landkauf für den Standort Windisch, Baurechtszinsen für den Standort Lenzburg) und für die weiteren Planungsarbeiten verbunden.*

*Bitte wählen Sie eine Antwort aus:*

- Ja
- Nein
- Keine Angabe

**Bemerkungen zur Frage 2b)**

Abhängig von der Situation in Aarau soll geprüft werden, ob allenfalls die Realisierung der neuen Standorte beschleunigt werden kann.

### Frage 3

Sind Sie mit dem Abtausch der beiden Liegenschaften Sportanlage Telli und Schulanlage Zelgli und dem damit verbundenen Verpflichtungskredit in Höhe von brutto 54,02 Millionen Franken (netto 24,26 Millionen Franken und dem zusätzlich jährlichen Baurechtszins von Fr. 112'000) einverstanden?

*Eine Erweiterung der Mittelschulraumkapazität in Aarau wird durch den Abtausch der beiden Liegenschaften Sportanlage Telli und Schulanlage Zelgli zwischen dem Kanton Aargau und der Stadt Aarau sowie die Verlegung der Kantonalen Schule für Berufsbildung in die Schulanlage Zelgli ermöglicht (siehe Kapitel 5.2.3.3, 5.4 und 6.7 des Anhörungsberichts).*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- Ja
- Nein
- Keine Angabe

### Bemerkungen zur Frage 3

Die FDP Aargau stimmt der Frage 3 zu unter der Bedingung, dass der Landabtausch in Aarau auch durch die Aarauer Bevölkerung unterstützt und getragen wird.

Auf der nachfolgenden Seite erhalten Sie Gelegenheit, Schlussbemerkungen zur vorliegenden Anhörung zu notieren.

Bitte beachten Sie: Ihre Stellungnahme wird erst eingereicht, wenn Sie anschliessend auf den Button "Antworten abschicken" klicken! Vorher wird Ihre Stellungnahme nicht übermittelt.

## Schlussbemerkungen

Der Anhörungsbericht zeigt schlüssig auf, dass die Variante 4 die beste Variante darstellt. Sie bietet eine gute Lösung in Bezug auf den fehlenden Schulraum. Sie ist regional ausgewogen, so dass regionalpolitische Störmanöver wenig wahrscheinlich sind, was angesichts der Dringlichkeit wichtig ist.

Mit dem Neubau zweier Mittelschulen in den Regionalzentren Brugg-Windisch und Lenzburg können nicht nur die beiden Zentren gestärkt werden. Gleichzeitig können sie auch eine Entlastung auf aktuell stark belasteten ÖV-Strecken bieten, was allen zu Gute kommt.

Schon seit längerem zeichnete sich ab, dass die Schülerzahlen schneller steigen, als der erforderliche Schulraum zur Verfügung gestellt werden kann. Es sollte deshalb aufgezeigt werden, wie die Neubauten in Windisch und Lenzburg schneller realisiert werden können.

Die Mittelschulplanung setzt voraus, dass sich die Maturitätsquote so entwickelt, wie geplant. Das ist jedoch alles andere als sicher. Die FDP Aargau erwartet vom Regierungsrat, dass er in der Botschaft an den Grossen Rat aufzeigt, wie die Entwicklung der Maturitätsquote kontrolliert werden kann, falls sie sich anders entwickelt, als geplant. Auch soll aufgezeigt werden, welche Auswirkungen eine höhere oder eine tiefere Maturitätsquote auf die Raumsituation der Berufsfachschulen hätte.

Gerade im Hinblick auf den Fachkräftemangel ist der Situation in der beruflichen Grundbildung Beachtung zu schenken.